

**Vorstellung des LIFE13-Projektes:
Schutz und Management von Wiesen mit hoher
Biodiversität in 14 SICONA-Gemeinden**



**Pressevorstellung
zum Start des Projektes**



18. November 2014

Neues LIFE-Projekt zum Schutz europaweit gefährdeter Lebensräume und Tierarten in den SICONA-Gemeinden

Zeitgleich zum Ende 2014 auslaufenden LIFE⁺ Projektes, erhielten SICONA-Ouest und SICONA-Centre einen weiteren positiven Bescheid der Brüsseler Kommission für die Durchführung eines neuen LIFE-Projektes, das den Titel "Conservation and management of species-rich grasslands by local authorities" trägt.

Konkret bedeutet das, dass im Zeitraum 2014 bis 2019 über 2.5 Millionen € in den Aufkauf und die Aufwertung gefährdeter Lebensräume in 15 Natura 2000-Gebieten von 14 SICONA-Gemeinden investiert werden können. Aber auch ein wissenschaftliches Monitoring der betroffenen Flächen und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit über Naturschutzthemen sind Teil des Projektes. Dabei trägt die EU die Hälfte und das Luxemburger Umweltministerium ein Viertel der Kosten. Die restlichen 25% werden von den jeweiligen Gemeinden aufgebracht, die auch Eigentümer der Flächen werden. Beteiligt am Projekt sind 11 Gemeinden des SICONA-Ouest und 3 Gemeinden des SICONA-Centre (siehe Kasten unten). Das Projekt lief am 01. Juni 2014 an und soll bis zum 01. Juni 2019 abgeschlossen sein.

Zielhabitate des Projekts sind verschiedene gefährdete Wiesentypen (Kalkhalbtrockenrasen, Pfeifengraswiesen, magere Mähwiesen), Zwischenmoore, sowie Feuchtbrachen des Types Mädesüßfluren. Daneben sollen Habitate der europaweit gefährdeten Arten Baumpieper, Gartenrotschwanz, Gelbbauchunke, Heidelerche, Kammolch und Wimperfledermaus geschützt resp. aufgewertet werden.

Betroffene NATURA 2000-Gebiete und beteiligte Gemeinden

Insgesamt sind folgende 14 Gemeinden mit der Umsetzung des Projektes beteiligt: Beckerich, Bertrange, Differdange, Feulen, Käerjeng, Kayl, Kehlen, Koerich, Kopstal, Reckange-sur-Mess, Redange-sur-Attert, Sanem, Schifflange und Strassen.

15 NATURA 2000-Gebiete bilden die Zielkulisse des Projektes. Dabei sind sowohl sogenannte Flora-Fauna-Habitat (kurz FFH)-Schutzgebiete als auch Vogelschutzgebiete betroffen:

| |
|---|
| FFH-Gebiet Wark / Niedefeulen – Warken – Gemeinde Feulen |
| FFH -Gebiet Leitrange Heischel – Gemeinde Beckerich |
| FFH -Gebiet Vallée de l'Attert de la frontière à Useldange – Gemeinden Beckerich und Redingen |
| FFH -Gebiet Vallée de la Mamer et de l'Eisch – Gemeinden Bartringen, Kehlen, Koerich, Kopstal und Strassen |
| FFH -Gebiet Gréivelsershaff / Bouferterhaff – Gemeinde Bartringen |
| FFH -Gebiet Grass Moukebrill – Gemeinde Käerjeng |
| FFH -Gebiet Fingig Reifelswinkel – Gemeinde Käerjeng |
| FFH -Gebiet Asselborner & Boufferdancer Muer – Gemeinde Käerjeng |
| FFH -Gebiet Groussebesch / Bitschenheck – Gemeinden Käerjeng, Reckange/Mess und Sanem |
| FFH -Gebiet Differdange Est - Prenzebiërg / Anciennes mines et Carrière – Gemeinden Differdingen und Sanem |
| Vogelschutz-Gebiet Minière de la région de Differdange - Giele Botter, Tillebiërg, Rollesbiërg, Ronnebiërg, Metzërbiërg et Galgebiërg – Gemeinde Differdingen |
| FFH -Gebiet Ellegronn – Gemeinden Kayl und Schifflingen |
| Vogelschutz-Gebiet Ellegronn – Gemeinden Kayl und Schifflingen |
| FFH -Gebiet Dudelange – Haard – Gemeinde Kayl |
| Vogelschutz-Gebiet Dudelange – Haard – Gemeinde Kayl |

Zielsetzung

An erster Stelle des Projektes steht der Aufkauf ausgewählter Naturschutzflächen durch die öffentliche Hand. Vorgesehen ist der Ankauf und endgültige Sicherung von 46.5 ha wertvoller Habitatflächen. Für die einzelnen Habitats stellt sich die Zielsetzung wie folgt dar:

Flächenankauf

| | |
|--|-------------|
| Kalkhalbtrockenrasen: | Ziel 3 ha |
| Pfeifengraswiesen: | Ziel 1 ha |
| Mädesüßfluren: | Ziel 2 ha |
| Magere Mähwiesen: | Ziel 30 ha |
| Zwischenmoore: | Ziel 0.5 ha |
| Habitats für Gelbbauchunke und Kammmolch: | Ziel 5 ha |
| Habitats für die Wimperfledermaus: | Ziel 3 ha |
| Habitats für Baumpieper, Gartenrotschwanz und Heidelerche: | Ziel 3 ha |

Neben dem Aufkauf spielt die Renaturierung der Zielbiotops, resp. die Aufwertung der Lebensräume der Zielarten eine wichtige Rolle. Ein wichtiges Instrument stellen hierbei Bewirtschaftungsverträge mit regionalen Landwirten dar. Der Großteil der erworbenen Flächen soll auch weiterhin einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen.

Vorgesehene Renaturierungen der Habitats

Neben dem Aufkauf spielt die Renaturierung der Zielbiotops, resp. die Aufwertung der Lebensräume der Zielarten eine wichtige Rolle. Ein wichtiges Instrument stellen hierbei Bewirtschaftungsverträge mit regionalen Landwirten dar. Der Großteil der erworbenen Flächen soll auch weiterhin einer extensiven landwirtschaftlichen Nutzung unterliegen.

Die spezifischen Renaturierungsmaßnahmen werden sich dabei natürlich an den Zielhabitats orientieren und fallen dementsprechend vielfältig aus. Sie reichen vom Verschließen von Drainagen, Weiher Anlegen und Bäume pflanzen bis hin zu aufwendigen Wiesenrenaturierungen, welche je nach Zustand der aufgekauften Fläche über einen mehrjährigen Entwicklungsplan ablaufen werden.

LIFE⁺, Abkürzung für „**L'Instrument financier pour l'environnement**“, ist ein Förderprogramm der EU zur Finanzierung ihrer Umweltpolitik. Der Teilbereich **LIFE-Natur** finanziert das Netzwerk europäischer Schutzgebiete NATURA 2000, sowie andere Projekte zum Erhalt der Artenvielfalt in Europa.

NATURA 2000 ist ein europäisches Schutzgebietsnetz ökologisch wertvoller natürlicher oder naturnaher Lebensräume, die durch ihre außergewöhnliche Flora oder Fauna einen besonderen Schutzwert besitzen. Das Netzwerk NATURA 2000 soll den Erhalt der europäischen Artenvielfalt ermöglichen, im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung und unter Berücksichtigung der ökonomischen, kulturellen und regionalen Bedürfnisse Europas.